



**CDU** RATSFRAKTION DER  
STADT OSNABRÜCK

Christopher Peiler  
Fraktionsgeschäftsführung  
Telefon (0541)323-4300  
Mobil: 0172 5757117

[Peiler@osnabrueck.de](mailto:Peiler@osnabrueck.de)  
[www.cdu-ratsfraktion-osnabrueck.de](http://www.cdu-ratsfraktion-osnabrueck.de)

## Pressemitteilung Nummer 15/2018

9. Juli 2018

### **Sturz eines Elefanten nicht politisch missbrauchen**

„Das Thema Wildtierzirkusverbot ist seit langem in der politischen Diskussion in Osnabrück, jedoch bisher in sehr sachlicher Form. Den Sturz eines Elefanten nun jedoch zu instrumentalisieren, um ein Verbot von Zirkuswildtieren in Osnabrück zu fordern, das schlicht rechtswidrig ist, ist polemisch und pure Scharfmacherei“, kritisiert Marius Keite, Vorsitzender des Ausschusses für Feuerwehr und Ordnung den aktuellen Vorstoß von UWG/Piraten und Die Linke.

„Der Bundesgesetzgeber ist für das Tierschutzgesetz zuständig. Wir dürfen als Stadtrat keine Bundeskompetenzen ausüben. Wir können in Osnabrück zum Beispiel auch keine Wehrpflicht einführen oder die Mehrwertsteuer erhöhen. Das sind Bundeskompetenzen wie auch das Tierschutzgesetz, das die Tierhaltung und deren Verbote regelt“, erläutert Keite. „Gemeinsam mit den größten drei Fraktionen CDU, SPD und Die Grünen, die zusammen über 80% des Stadtrates stellen, haben wir das rechtswidrige Verbot deshalb aufgehoben und gleichzeitig deutlich gemacht, dass wir für Zirkusauftritte möglichst ohne Wildtiere werben. Der Dialog zwischen Zirkussen mit und ohne Wildtiere sollte außerdem gefördert werden. Jedwede schlechte Haltung von Tieren ist konsequent zu verfolgen und zu bestrafen“, benennt Keite Eckpunkte der gemeinsamen Erklärung.

„Den Missbrauch des Sturzes eines Elefanten für politische Zwecke lehnen wir Seitens der CDU-Fraktion ab. Das schädigt den bisher guten parteiübergreifenden Dialog, gestattet uns jedoch nicht, Wildtiere in Zirkussen in Osnabrück zu verbieten“, so Keite abschließend.